



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

In der Abteilung für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Georg-August-Universität Göttingen (Leitung: Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt die Stelle einer/eines

**wissenschaftlichen Mitarbeiterin/  
wissenschaftlichen Mitarbeiters**

mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z.Zt. 25,87 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von zunächst zwei Jahren zu besetzen. Im Falle eines erfolgreichen Fortsetzungsantrags besteht die Möglichkeit der Verlängerung der Beschäftigung um weitere zwei Jahre. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das Projekt mit dem Titel „Prozessverluste und Prozessgewinne in Verhandlungen“ untersucht, unter welchen Bedingungen Verhandlungsergebnisse durch die direkte Interaktion der beteiligten Parteien gefördert oder behindert werden, und welche psychologischen Prozesse zu diesen interaktionsbezogenen Gewinnen oder Verlusten beitragen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der Professur für Sozial- und Organisationspsychologie der Leuphana Universität Lüneburg (Prof. Dr. Roman Trötschel).

Die Bewerberin/der Bewerber muss über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master), vorzugsweise der Psychologie, verfügen. Sie oder er sollte über Erfahrung mit laborexperimenteller psychologischer Forschung, bevorzugt im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpsychologie, verfügen und sehr gute Kenntnisse in experimenteller Methodik und Statistik aufweisen. Darüber hinaus sind sehr gute Englischkenntnisse erforderlich.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorrang.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen in elektronischer Form an:

Georg-August-Universität Göttingen  
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie  
Abteilung 5 „Wirtschafts- und Sozialpsychologie“  
Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt  
Goßlerstraße 14  
D – 37073 Göttingen  
[schulz-hardt@psych.uni-goettingen.de](mailto:schulz-hardt@psych.uni-goettingen.de)

Bewerbungsfrist ist der 30.06.2016. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, auch telefonisch unter 0551/39-13560 (Sekretariat).

Ihre elektronische Bewerbung wird nach einer Aufbewahrungsfrist von 3 Monaten gelöscht.





GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

In der Abteilung für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Georg-August-Universität Göttingen (Leitung: Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt die Stelle einer/eines

**wissenschaftlichen Mitarbeiterin/  
wissenschaftlichen Mitarbeiters**

mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z.Zt. 25,87 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das Projekt mit dem Titel „G-I Transfer und Koordinationsgewinne: Gruppenlernen bei diskretionären Gruppenaufgaben“ untersucht, durch welche Mechanismen sich Gruppenmitglieder bei der gemeinsamen Bearbeitung von Urteilsaufgaben in Gruppen individuell verbessern und unter welchen Bedingungen die durchschnittliche individuelle Leistung ihrer Mitglieder übertreffen. Hierzu soll eine Serie von Laborexperimenten mit Kleingruppen durchgeführt werden, die Schätz- und Prognoseaufgaben bearbeiten..

Die Bewerberin/Der Bewerber muss über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master) der Psychologie oder eines anderen Faches verfügen, sofern in diesem anderen Fach Psychologie als Nebenfach belegt wurde. Sie oder er muss über Erfahrung mit laborexperimenteller psychologischer Forschung, bevorzugt im Bereich der Gruppenforschung bzw. der Untersuchung sozialer Einflussprozesse, verfügen und sehr gute Kenntnisse in experimenteller Methodik und Statistik aufweisen. Darüber hinaus sind sehr gute Englischkenntnisse erforderlich. Die Stelle dient zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und bietet die Möglichkeit zur Promotion.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen in elektronischer Form an:

Georg-August-Universität Göttingen  
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie  
Abteilung 5 „Wirtschafts- und Sozialpsychologie“  
Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt  
Goßlerstraße 14  
D – 37073 Göttingen  
[schulz-hardt@psych.uni-goettingen.de](mailto:schulz-hardt@psych.uni-goettingen.de)

Bewerbungsfrist ist der 30.06.2016. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, auch telefonisch unter 0551/39-13560 (Sekretariat).

Ihre elektronische Bewerbung wird nach einer Aufbewahrungsfrist von 3 Monaten gelöscht.

